

SAV-Exkursion auf drei Alpen im Sarganserland

Viel Engagement und Freude

Das Sarganserland ist das grösste Alpgebiet im Kanton St.Gallen. Die Teilnehmenden an der Hauptversammlung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbands besuchten am Tag darauf drei Alpen.

Text und Bild: Leo Coray, Bad Ragaz

Am zweiten Tag der Hauptversammlung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbands (SAV) findet traditionsgemäss eine Exkursion ins regionale Alpgebiet statt. Bei strahlendem Wetter nahmen am Vormittag des 3. Juli 130 Mitglieder und Gäste an der Besichtigung der beiden Melser Alpen Mädems und Kohlschlag sowie der Sarganser Alp Tamons teil. Die drei Alpen hätten ein äusserst positives Bild der Sarganserländer Alpwirtschaft vermittelt, zog SAV-Präsident Hansjörg Hassler am Mittag Bilanz. Aufgefallen sei



Alp Kohlschlag: Willkommenen Zünipause für die SAV-Mitglieder nach einer halbstündigen Wanderung.

ihm vor allem, «mit wie viel Engagement und Freude gearbeitet wird».

Tausende am Alpabzug

Erste Station der Exkursion war die Alp Mädems, wo Gemeinderat Peter-Paul Hobi über das Alpwesen in Mels informierte. Wie er sagte, ist Mels mit 140 Quadratkilometern Fläche die grösste Gemeinde im Kanton St.Gallen und besitzt auf

106 Quadratkilometern 26 Alpen. Auf den acht Kuhalpen werden jährlich 75 Tonnen Käse produziert, der von den 110 Bauern der Gemeinde und den Alpen grösstenteils selber vermarktet wird. Als Höhepunkt des Alpjahres bezeichnete Hobi den Alpabzug von Mitte September, bei dem jeweils Tausende Zuschauer das festlich geschmückte Rindvieh bewundern.



Alp Mädems: Die fachkundigen Zuschauer beobachten die Herstellung von Alpkäse.

Die 530 Hektaren grosse zweistufige Alp Mädems gehört einer Alpkorporation mit 100 Eigentümern, davon ein Drittel Nichtbauern. Bestossen ist sie mit 195 Jungtieren und 104 Milchkühen, die rund 110 Tonnen Milch geben. Daraus entstehen in den zwei Sennhütten Vorsäss und Hintersäss 10,5 Tonnen Käse und eine Tonne Butter. Wie Korporationspräsident Ueli Zimmermann sagte, wurden in den letzten zehn Jahren 1,4 Mio. Franken in Stallsanierungen, Käsereien, Melk- und



Alp Tamons: Die Milchkuhherde bei der Mittagsrast, beobachtet von fachkundigen SAV-Mitgliedern.

Waschanlagen, Strassenbau und Wasserversorgung investiert. Erfreulich sei, «dass die Nichtbauern bei den Investitionen stark mithelfen» und die Bauern viel Fronarbeit leisteten.

Beliebtes Ausflugsziel

Auch die 600 Hektaren grosse Alp Kohlschlag ist eine zweistufige Korporationsalp mit 90 Besitzern. Auf ihr sömmeren 135 Milchkühe, 160 Rinder und 180 Schweine von 40 Bauern. Wie Korporationspräsident Arthur Ackermann mitteilte, wurden schon 1978 eine zentrale Sennhütte, eine 3,8 Kilometer lange Milchleitung vom Obersäss und ein Kleinkraftwerk erstellt. In der Sennhütte wird auch die Milch von 65 Kühen der benachbarten Alp Schwarzenberg verarbeitet. Total sind es 190 Tonnen, woraus 17 Tonnen Käse und 2 Tonnen Butter entstehen. Der Käse geht zu je einem Drittel an die Bauern, den Detail- und Käsehandel. Die Alp Kohlschlag mit ihrem Sennenbeizli, Kinderspielplatz und Matratzenlager ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Die zweistufige Alp Tamons liegt ebenfalls auf Melser Gemeindegebiet, gehört aber seit dem Mittelalter der Ortsgemeinde Sargans. Laut Alpvoigt Andi Peter ist sie 770

Hektaren gross und weist als Besonderheit mehrere Hochmoore von nationaler Bedeutung auf. Mit 357 Jungtieren ist sie die grösste Jungviehalp im Sarganserland. Total sömmeren auf Tamons über 500 Tiere, darunter neben dem Jungvieh 98 Milchkühe, 25 Mutterkühe, 1 Stier und 40 Schweine. Aus den 90 Tonnen Milch entstehen 9,5 Tonnen Käse. Wie Ortspräsident Heinz Lutz mitteilte, werden derzeit 565 000 Franken in die Sanierung von Wasser- und Stromversorgung investiert.

Auf Interesse gestossen

Der Empfang der Mitglieder des SAV auf den drei Alpen war ausgesprochen freundlich. Auf Mädems konnte die Käseherstellung beobachtet werden, auf Kohlschlag gab es einen üppigen Znüni und auf Tamons ein währschaftes Mittagessen. Wie der Organisator des Anlasses, SAV-Vorstandsmitglied Markus Hobi (Neu St.Johann), mitteilte, stiessen die kompetenten Ausführungen der Alpverantwortlichen bei den Teilnehmenden auf viel Interesse. «Die drei Alpen haben ein sehr positives Bild der Sarganserländer Alpwirtschaft in alle Schweizer Alpregionen vermittelt», lautete sein Fazit.

TELEX

Aviforum: Neue Ställe zum Jubiläum. Das seit 75 Jahren bestehende Aviforum in Zollikofen hat zwei alte Versuchsställe ersetzt. Die zwei über 40 Jahre alten Ställe sind in einem schlechten baulichen Zustand und nicht mehr BTS-konform gewesen. Der neue Lege- und der neue Pouletstall wurden nach neuesten Vorgaben erstellt und erfüllen die Anforderungen für besonders tiergerechte Haltung. Um Besuchern einen guten Einblick zu gewähren, wurde eine von aussen zugängliche Besuchergalerie eingebaut. *lid.*

Crema steigerte Gewinn und Umsatz. Trotz schwierigem Geschäftsjahr konnte sich der Freiburger Milchverarbeiter Crema 2009 nochmals steigern. Er erzielte einen Umsatz von 539 Millionen Franken, 16 Millionen mehr als im Vorjahr. Der Gewinn stieg auf 5,2 Millionen Franken. Zu schaffen machte vor allem das Preisgefälle zwischen In- und Ausland. Belastend wirkte auch die Überproduktion: Eine solche Menge Milch, wie sie Crema 2009 angeliefert bekommen habe, könne das Unternehmen wirtschaftlich nicht länger akzeptieren. Zukünftig strebe Crema konkurrenzfähige und rentable Bedingungen an. Crema verarbeitete 2009 über 15 Prozent mehr Milch (+ 70 Millionen Kilo) als im Vorjahr. *lid.*